

FOCUS

Nr.16  
2025

# Style

MICHAEL  
MACK



THE NEW  
DISNEY



FOCUS

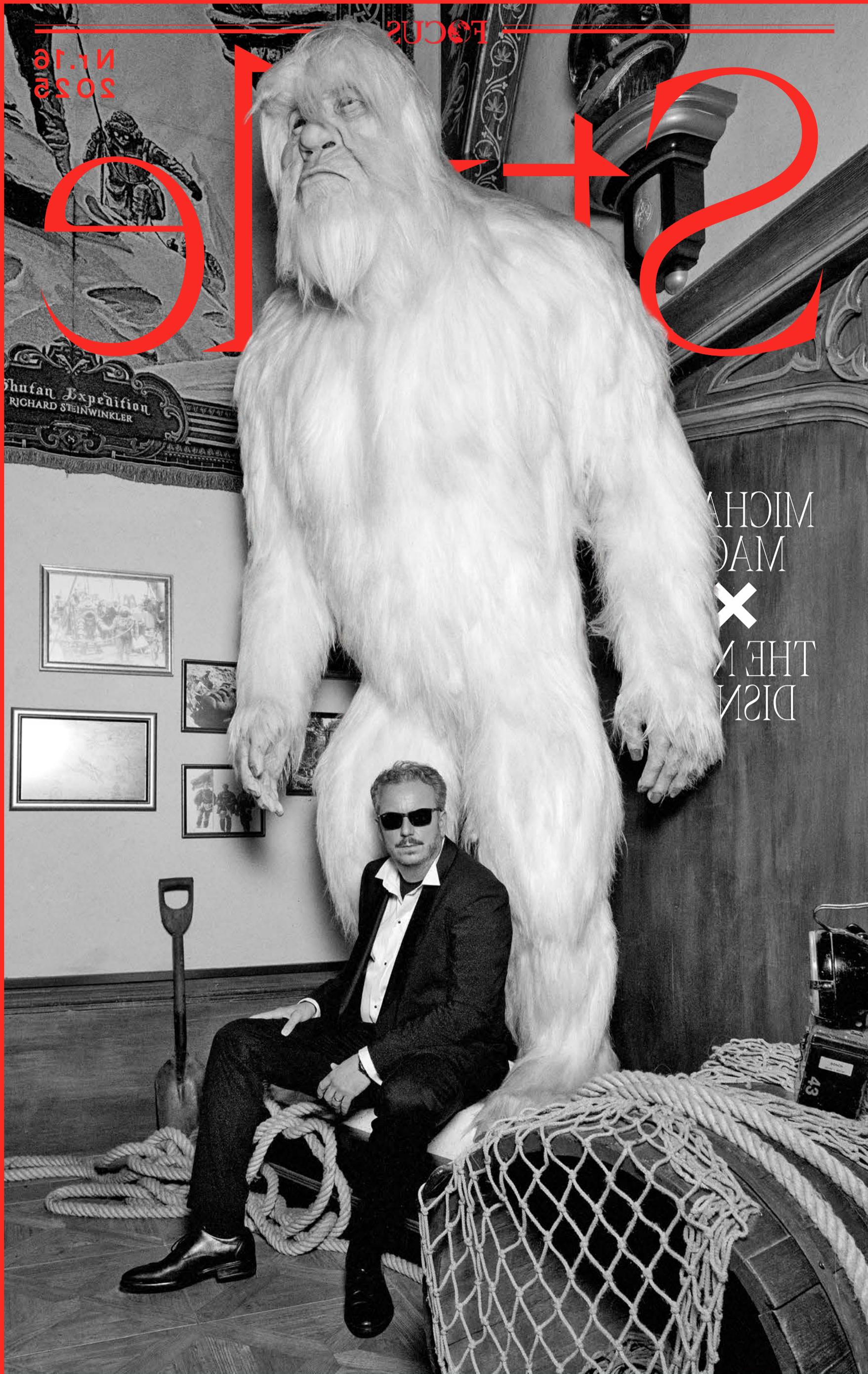
SOS  
N.18

S

S

Shufan Expedition  
RICHARD STEINWINKLER

MICHAEL  
DAM  
X  
THE  
DISN

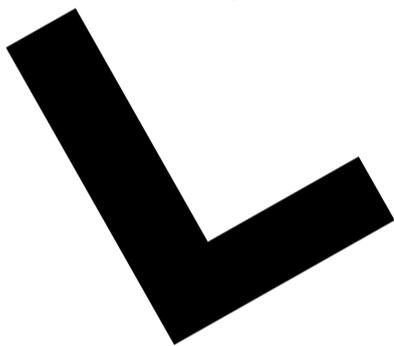


# JENSEITS DER SCHWERKRAFT



**Jörg Harlan Rohleder**

Editor-in-Chief



Lassen Sie mich heute mit einem so rasanten wie riskanten Vergleich in die Spur kommen. Eigentlich sind Achterbahnen wie Sex: Erst wartet man ewig; dann geht alles ganz schnell. Und am Ende will man gleich noch mal.

Rust, Baden, 10.19 Uhr, ein Dienstag im Juni. Der Himmel ist grau, die Aussicht düster. Das Monster, dessen metallischer Arm in diesem Moment nach uns greift, heißt Voltron. Bevor ich darüber nachdenken kann, wird mir ein Platz zugewiesen: ganz vorne und ganz links. Oje. Die Höllenmaschine weiß, wie sie einen Bub aus Echterdingen Ehrfurcht lehrt. 100 km/h, sieben Schrauben und ein böser Looping liegen vor Team FCS. 1386 Meter Grenzerfahrung.

Wer schreit, verliert, sagen die Profis. Wer schreit, lebt, sagt mein Sitznachbar. Wer am lautesten schreit, gewinnt, sagen meine Kinder Hedi und Bo.

Es ist unsere Jungfernfahrt im Voltron, dem neuesten Wahnsinnsritt der Macks und diesjähriger Gewinnerbahn der Achterbahn-Oscars. Vor-Ort-Recherche nannte man so eine Aktion früher – Dummheit im fortschreitenden Alter trifft es wohl besser. Angereist sind wir zu sechst, angetreten zu viert (Jelka and Frank chickened out, die lieben Nerven!) Dann geht der Teufelsritt los. Erstaunlich sanft. Wir bleiben noch einmal stehen. 3, 2 ... warum führt die Schiene vor uns direkt in den Himmel? 1 ... BOOOOOOM.

Der letzte Spruch bleibt im Hals stecken. Stattdessen: Arrrrrrggggghhh! Und: AAAAAAAhhhhhhhh!

Die Finger krallen sich in die Polster des Bügels vor uns. Aus 90 Grad werden 180 Grad. Die Welt steht kopf. Warum tun wir uns das an? Ernsthaft jetzt. Der ultimative Nervenkitzel heißt No-Hand, dafür muss man irgendwann loslassen, sich der Schwerkraft ausliefern, eins werden mit der Maschine. Oder beten.

Dafür ist es jetzt zu spät. Geschwindigkeit x Fliehkraft = Adrenalin. Dann: Schwe-re-lo-sig-keit. Wie mutig Menschen sind, erkennt man im Krieg. In der Liebe. Oder in der Achterbahn. Voltron ist keine Wildwasserrutsche, Voltron ist der Endgegner. Sie merken sicher: Anders als in früheren Heften hat uns in diese Ausgabe nicht nach London, Paris, Los Angeles oder Ibiza geführt. Sondern an den Rand des Schwarzwalds, in die magische Welt der Familie Mack.

Hier, irgendwo im Nirgendwo, hat ein badischer Tüftlerclan mit Wagemut und einer ordentlichen Portion Fantasie die deutsche Antwort zu Disneyland erschaffen. Wobei deutsch zu kurz gesprungen wäre – es ist der europäische Gegenentwurf. Der Europa-Park ist ein Leuchtturm dessen, worum es in Europa geht. Aus 17 Ländern wird eine

Welt, die Unterschiede zelebriert, Gemeinsamkeiten feiert.

Wie alle revolutionären Ideen passte auch diese auf einen Bierdeckel: Wildwasserbahn, Wilde Maus, Würstchen. Gerade waren der junge Roland und sein Vater Franz aus Kalifornien zurückgekommen: vollgepumpt mit Ideen, voll auf Disney, voll auf Park.

Angefangen hatte die Familie vier Generationen zuvor mit Zirkuswagen und Königskutschen, bekannt wurden sie für Karussells und schnittige Bahnen. Die Wilde Maus machte die Marke Mack zu einem Versprechen: Wo Mack draufsteht, ist Adrenalin drin. Aber reichte dieses Versprechen für das kühne Vorhaben, auf einer grünen Wiese eine Dauerkirmes zu errichten?

Als es im Sommer 1975 losgeht, sitzt Oma Mack an der Kasse. Fünf Mark kostet die Gaudi. Der Opa bedient die Bahnen, Jürgen steht am Grill. Sohn Roland wirbelt überall rum, ein echter Tausendsassa, dieser Kerl, damals wie heute. Der Europa-Park ist sein Verdienst, sein Vermächtnis – und qualifiziert den Schutzpaten des kleinen Glücks für die Champions League deutscher Visionäre. Für jene Liga, in der auch Dietmar Hopp, Ferdinand Piëch, Dieter Schwarz und Uğur Şahin spielen.

Und ja, die Gäste kommen. In nunmehr 50 Jahren sind mehr als 150 Millionen Besucher nach Rust gepilgert, in dieses Bayreuth des Adrenalins. Mit mehr als 100 Attraktionen und einer weltweit gefeierten Achterbahn- und VR-Schmiede. Mit 5800 Betten in sechs Hotels, einem Wasserpark, einem Sternrestaurant und einem der ältesten Weingüter Frankreichs im Portfolio. Aus dem Märchenland meiner Kindheit ist ein mächtiger Player im globalen Entertainment-Geschäft erwachsen. Der erste Kinofilm kommt pünktlich zum großen Jubiläum: Wenn „Grand Prix

of Europe“ alleine in Amerika in über 1000 Kinos an den Start geht, wird auch der Großkonzern Disney genau hinschauen, wie sich der Familienclan im ureigenen Geschäft schlägt.

Rust, Baden, 15.21 Uhr. Der Himmel grollt. Der große Kulissenbauer hoch oben zeigt seinen Gesellen unten in Baden, was ein Donnerwetter ist. Michael Mack fährt vor, schwarzer E-Smart, eh klar. Der Mann, der das Erbe Roland Macks ins 21. Jahrhundert führt und weiterdenkt, grüßt Sie auf unserem Cover. Dass Michael Mack darauf eine VR-Brille trägt, ist keine Referenz an Daft Punk, sondern ziemlich ernst gemeint. Gerade bastelt der 46-Jährige an der Zukunft der Achterbahn. Künftig können die Gäste zu Hause eigene KI-Welten zaubern, durch die sie mit VR-Brillen aufgerüstete Bahnen in Rust dann tragen werden. Aber das ist nur eine seiner Aufgaben: Als Chef von Mack Rides hat er die Oscar-Bahnen Arthur und Voltron ausgeheckt, er hat den Kinofilm produziert, den Park um ein Medienimperium erweitert. Er ist das, was man im Schwäbischen ein Käpsele nennt. Michael Mack denkt, bevor er spricht. Ihn treibt dieselbe Unruhe wie den Vater. Denn: Irgendwas geht immer besser, anders, detailreicher – Ideen werden nicht aus Well-being, sondern aus Unruhe geboren. Wo die Reise hingeht, erzählt The New Disney in unserer Titelgeschichte.

Wie immer geht es auch in dieser Ausgabe um Storytelling, ums Geschichtenerzählen, um das, was die Welt im Innersten zusammenhält. Doch so viel Adrenalin gab es noch nie. Schnallen Sie sich an – und legen Sie Sonnenbrille, Kleingeld und Mobiltelefon in die dafür vorgesehene Ablage. Wir entsagen jeder Form der Haftung.

Enjoy the Ride, Team FCS

## Die FC Style All-Stars



**Roman Goebel**

Eigentlich ist er nicht mehr einzeln zu haben, auch für uns nicht, weshalb Mr. Goebel unsere Coverstory als Teil des Duos Goebel & von Langen geschossen hat. Kooperativ!



**Jelka von Langen**

Woraus folgt, dass auch die großartige Jelka nicht allein für unser Abenteuer zu bekommen war. Kein Problem – die Entscheidung wäre uns schwergefallen. Kreativ!



**Toby Grimditch**

Er hätte jede Zahl nehmen können, doch von allen, die es gibt, wählte er die 10 – und nannte so sein Magazin. Nebenbei fand er Zeit, unsere Fashion-Strecke zu stylen. Kühn!



**Rogier Bosschaart**

Das hatten wir auf unseren heiligen Seiten noch nie: ein Model, das nicht nur Künstler ist, sondern dachte, er könne auch seine Kunst zum Shooting mitbringen. Kess!

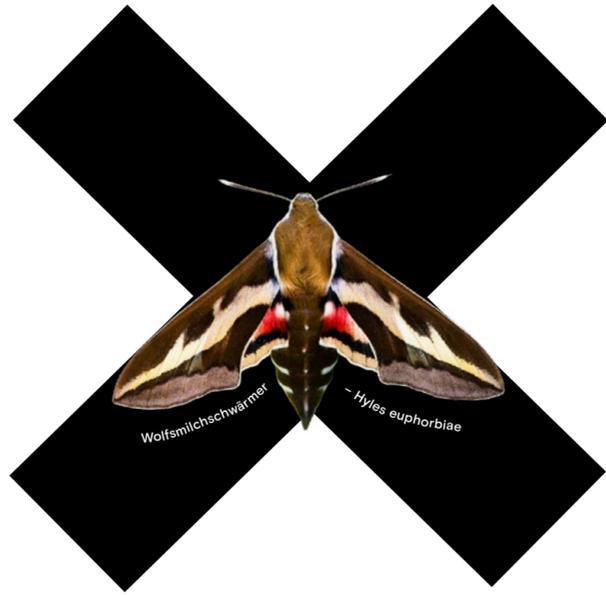


**Corinna Schmid**

Hinter den Kulissen, aber an vorderster Front: Als Senior Publishing Manager hat sie Focus, Sports Illustrated und Playboy im Blick – doch am allerliebsten uns. Königlich!

TITEL

# MICHAEL MACK



# THE NEW DISNEY

Fotos: ROMAN GOEBEL & JELKA VON LANGEN

Fashion Director \_\_\_\_\_ ALEXANDER GABRIEL  
Art Direction \_\_\_\_\_ FRANK SEIDLITZ  
Grooming \_\_\_\_\_ RAMONA HEINTZ  
Special Thanks \_\_\_\_\_ MIRIAM MACK, DIANA REICHEL, MATTHIAS TUBAJ, JENS BUSSHART, JONAS HEMMERICH



Mantel — MARTIN NIKLAS WIESER Hose — BOSS Club — ADVENTURE CLUB OF EUROPE



Mantel — DARTH VADER Hose — BOSS Brücke — VOLTRON



Stola — BALENCIAGA VR-Brille — YULLBE

TITEL

MICHAEL MACK



Mantel – SF10G Hemd – ETON Hose – BOSS VR-Brille – YULLBE Bahn – WODAN

Dies ist die Geschichte eines Mannes, der die Schwerkraft überwindet. Sie erzählt von Wagemut und Visionen, von Adrenalin und Aufbruch. Der Schauplatz der Handlung ist ein magischer Ort zwischen Schwarzwald und Vogesen, an dem Millionen von Menschen Jahr für Jahr das kleine Glück finden. Dies ist die Geschichte des Europa-Park-Chefs **MICHAEL MACK** – jenem badischen Visionär, für den Walt Disneys Fußstapfen gerade mal groß genug sind

INTERVIEW: JÖRG HARLER KLANGEN ROHLEDER

**A**

**A wie Achterbahn**\_Herr Mack, eigentlich ist Achterbahnfahren wie Sex: Erst wartet man ewig, dann geht's ganz schnell, und wenn der Spuk vorbei ist, will man noch mal. So habe ich da noch nie drüber nachgedacht, aber ja, Sie könnten recht haben! Sie haben gerade den Oscar der Achterbahnen für Voltron gewonnen. Was sorgte für mehr Adrenalin: der Preis oder die erste Fahrt? Der erste Looping! Das müssen Sie ja sagen. Nein, auf die Bühne zu gehen, ist nicht wirklich meins. Mir liegt es mehr, im Hintergrund die Dinge zu entwickeln. Als der Europa-Park vor 50 Jahren die ersten Gäste auf die grünen Wiesen von Rust lockte, standen hier eine Handvoll Attraktionen: Wie viele Fahrgeschäfte gibt es derzeit auf den 950 000 Quadratmeter Park? Mehr als 100. Wie viele Kilometer Schienen wurden verlegt? 12. Wie viele km/h fährt die schnellste Bahn? 130 km/h. Wie viele Nägel stecken in der Holzachterbahn Wodan? Zwei Millionen. Wie viel Stahl steckt im Wahnsinnsritt Voltron? Allein die Stützen wiegen 500 Tonnen. Was ist heftiger: Voltron oder die Beschleunigung von 0 auf 200 in einem Supersportwagen Ihres Freundes Mate Rimac? Als Mate nach der ersten Fahrt aus Voltron kletterte, meinte er: „Alter, das ist viel schlimmer als mein Auto.“ Andersrum dachte ich nach einem Ritt in seinem Rennwagen: „Das ist so viel schlimmer.“ Alles eine Frage der Wohnheit. Gibt es eine Achterbahn, bei der sich selbst Ihnen der Magen umdreht? Mehr als dreimal Voltron hintereinander schaffe ich nicht mehr. Meine Kinder lachen mich deswegen aus. Wo sitzen Sie am liebsten: vorne oder hinten? Ganz vorne. Looping oder Schraube? Looping. Der aktuelle Weltrekord im Achterbahnfahren beträgt 210 Stunden ohne Unterbrechung – wie lange war Ihre längste Fahrt? Als Eurosats aufmachte, hatten mein Bruder und ich eine Eurosats-Challenge am Laufen. Und? Thomas ist die Bahn 46-mal gefahren, da musste ich mich geschlagen geben. Okay. Dafür hatte Thomas Nasenbluten!

**B wie Baden-Württemberg**\_Das beste Wetter, der beste Wein, die beste Küche, ein paar hervorragende Hochschulen, herrliche Landschaften und zwischen hier und der Schwäbischen Alb zweifelsohne die besten Tüftler und Ingenieure der Republik: Ist Baden-Württemberg das deutsche Kalifornien? Ich denke, für Kalifornien sind wir hier zu konservativ. Aber ich kann jedem nur empfehlen, mal ins Ländle zu kommen:

So etwas gibt es kein zweites Mal. Für mich ist es der schönste Landstrich der Welt. Der Europa-Park ist das kühne Projekt badischer Visionäre: Kann man im Park eigentlich mit Krypto bezahlen? Noch nicht, aber die Idee ist gut. Unser Anspruch muss sein, immer vor der Welle zu sein. Zumal im Park, lange bevor man sich in Brüssel dazu durchringen konnte, der Euro eingeführt wurde. Ha! Es mag angeberisch klingen, aber mein Taschengeld wurde schon in den Achtzigern in Euros ausgezahlt.

**C wie Corona**\_Corona dürfte die härteste Achterbahn Ihres Lebens gewesen sein. Es war richtig hart für uns alle. Für die Familie, für die Gäste, für jeden Mitarbeiter. Und ganz besonders für meinen Vater, der das alles aufgebaut hat. Der Park ist sein Lebenswerk. Ihn so zu sehen, hat mir das Herz gebrochen. Die Familie hat über 100 Millionen an Umsatz eingeblüht, allein die Stromkosten beliefen sich auf über 10 000 Euro am Tag. Erinnern Sie sich an den Moment, als Sie dachten: Dieses Virus aus Wuhan trifft auch uns? Ich kann mich noch an Merckels Fernsehansprache erinnern, ansonsten eher an verschwommene und diffuse Momente. Aber es gibt auch die anderen Aspekte. Was meinen Sie? Na ja, als die Welt in Schockstarre gegangen ist und das Leben plötzlich stillstand, hatte ich plötzlich mehr Zeit für neue Ideen, neue Projekte, neue Technologien. Das soll jetzt nicht naiv klingen, aber ich konnte diesem Ausnahmezustand schon auch etwas abgewinnen. Diesem völlig aus den Angeln gehobenen Alltag. Dieser Zeit, in der alles infrage gestellt wurde. Durch Corona haben wir beispielsweise gemerkt, wie notwendig es ist, über ein digitales Ticket und eine Virtual Line nachzudenken. Sie waren mit Ihrer App jedenfalls deutlich schneller als die Bundesregierung. Das ist keine Kunst. Wie lange standen die Karusselle still? Insgesamt acht Monate. Konnten Sie noch schlafen? Tief in mir wusste ich, dass der Spuk auch wieder aufhören wird. Schlafen Sie generell gut? Man spürt, wie die Verantwortung zunimmt. Schalten Sie Ihr Handy im Schlafzimmer aus?

**M**

„Thomas und ich waren die ersten Freizeitpark-Ureinwohner. Im Park aufzuwachsen, war toll, aber wir kannten es nicht anders“

Ja. Wie viele Handys nutzen Sie? Zwei. Haben Sie schon einmal eins in einer Bahn verloren? Anfängerfehler.

**D wie Disney**\_Die Familie Mack war erfolgreich im Karussellgeschäft, doch Ende der Sechziger schien der Markt der fahrenden Attraktionen gesättigt. Die Anlagen wurden immer größer, der Transport immer teurer. In Amerika lebte Walt Disney vor, was der nächste logische Schritt war, wenn man an Fantasie, Fahrgeschäfte und Mäuse glaubt. Wobei in Deutschland alle dachten, die Macks seien verrückt, so etwas Größenwahnsinniges zu versuchen. Und dann auch noch auf der grünen Wiese irgendwo im Nirgendwo. Im Niemandsland, wo kein Mensch wohnt. Der Pleitegeier schwebte über Rust, hieß es. Oder: Die Freizeitparkruine Rust wächst. Das waren die Sätze, von denen mein Vater mir oft berichtet hat, als ich klein war. Wer drinnen ist, darf das Leben draußen für einen Tag vergessen. Genau darum geht es: um die kleine Alltagsflucht, um Illusionen, um Storytelling. Angeblich hat Walt Disney seinen Ärzten sogar verboten, jemand im Park für tot zu erklären, sollte dieser traurige Fall jemals eintreten. Disney wollte seine Illusion nicht durch so etwas Banales wie den Tod stören lassen. Ja, diese Anekdote ist legendär. Natürlich versuchen auch wir im Fall eines medizinischen Notfalls oder auch eines Feuers, dies so gut wie möglich von den Leuten abzusichern. Dennoch geht Sicherheit immer vor. Auch wenn diese die Illusion für einen Moment stören mag. Die Oma saß im Kassenhäuschen, der eine Opa stand am Zeichenbrett, der andere unten bei den Booten, Ihr Onkel bediente den Würstchengrill, und Vater Roland war überall zugleich: Was war der Geruch Ihrer Kindheit im Park? Der Oscar-Preisträger Richard Taylor hat zu mir gesagt: „Michael, du bist in der Schokoladenfabrik aufgewachsen.“ Tatsächlich sind Sie im Schloss hinter dem Märchengarten aufgewachsen, oder? Richtig. So gesehen sind Thomas und ich die ersten Freizeitpark-Ureinwohner. Es war toll, aber wir kannten es auch nicht anders. Welches war Ihr Lieblingsversteck in der Kindheit? Der Märchenwald. Und in der Schulzeit? Haben die Künstlerpartys großen Eindruck hinterlassen. In Rust war nicht so viel los, und hier traf man Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt. Von Russland über Schweden bis China. Was haben Sie gelernt? Als mir der türkische Speerschlecker nach drei Bier beibrachte, wie man ein Messer im Hals verschwinden lässt, fand ich das schon ziemlich cool. Können Sie das heute noch? Bloß nicht. Die Dummheit der Jugend hat mich vor größerem Schaden bewahrt. Das will ich nicht herausfordern.

**E wie Europa-Park**\_Die Fachzeitschrift „Amusement Today“ wählte den Park in Rust zum neunten Mal in Folge zum besten Vergnügungspark der Welt: Was können die Macks besser als die Disneys, die Six Flags und die Tivolis dieser Welt? Am wichtigsten ist die kulturelle Verortung in Europa. Das ist unsere Heimat, unsere Herkunft, unser Versprechen. Daraus leitet sich das gesamte Storytelling des Parks ab. Man mag heute Disney mit der Geschichte der Freizeitparks verbinden, doch diese Geschichte beginnt in Europa: Der erste Freizeitpark war Bakken bei Kopenhagen. Danach kamen dann Tivoli, Gröna Lund, Liseberg, der Prater in Wien. Zudem gab es überall

die Kirmessen, die von Dorf zu Dorf, von Stadt zu Stadt zogen. Das gehört zu unserer kulturellen DNA. Egal, ob es Volksfest oder Kirmes hieß. Das eigentliche Kerngeschäft der Familie... Die Macks bauten Zirkuswagen, Karussells, einfache Bahnen. Als mein Opa und mein Vater sich dazu entschieden, einen eigenen Park im Stile Disneylands aufzumachen, hatten sie den klugen Einfall, die Bahnen von Anfang an in Themenwelten einzubetten, die architektonisch zu 100 Prozent authentisch europäisch waren. Und bis heute sind. So wurde aus einem bloßen Fahrgeschäft eine ganz eigene Welt. Mit einer eigenen Geschichte. Das ist das Storytelling, das keinem Park so gut gelingt wie uns. Zumal es bei der Detailversessenheit der Familie Mack auch von großem Vorteil sein dürfte, eben ein Familienunternehmen und kein börsennotiertes Unternehmen wie Disney zu sein. Unbedingt. Mit all seinen Vor- und Nachteilen (lacht). Man darf aber auch die Nähe zu Frankreich nicht unterschätzen, genau wie die Kulinarik Badens: Genuss war von Anfang an ein wichtiger Bestandteil unseres Versprechens. Was Thomas in seinem Bereich aufgestellt hat, ist in unserer Branche einzigartig. Champions League. Diesen Monat steht das ganz große Jubiläum an: 50 Jahre Europa-Park. Wie beschreibt man das in einem Satz oder einem Wort? Un-glaub-lich! 50 Jahre Adrenalin: Welche Bahn sind Sie am häufigsten gefahren? Sehr oft Blue Fire, aber an Eurosats kommt nichts ran. Als die Bahn aufmachte, waren Thomas und ich im perfekten Achterbahnalter. Ich durfte Ihren Vater mal ein Stück durch den Park begleiten und war tief beeindruckt, wie detailversessen sein Blick war. Ich hoffe für Sie, er hat keine kaputte Glühbirne entdeckt. Da kann er fuchsig werden. Wie viele Glühbirnen sind zu wechseln? Weit mehr als eine Million! Wie teuer war der Eintritt am ersten Tag? Fünf Mark. Wie viele Gäste standen vor den Toren? Das müsste ich tatsächlich meinen Vater fragen. Ich weiß, dass es im ersten Jahr 250 000 Besucher waren. Über die 50 Jahre waren es gerüchteweise mehr als 150 Millionen! Korrekt. Im Park kann man 17 europäische Länder bereisen und vom Euro-Tower bis in die Vogesen blicken: Eigentlich ist der Europa-Park Völkerverständigung in Hochgeschwindigkeit! So ist es. Und man spürt hier auf eine ziemlich schöne Art, dass die Länder und Menschen Europas zwar unterschiedlich in vielen Dingen sein mögen, sie aber nur zusammen eins ergeben. Was kann Europa vom Europa-Park lernen? Dasselbe, was ein Großkonzern von einem Familienbetrieb lernen kann: schnelle Entscheidungswege. Lösungsorientierte Ansätze. Minimale Bürokratie. Im Vergleich zu einer Behörde wie Brüssel sind die schnellen Entscheidungswege eines Familienbetriebs unschlagbar. So lange sich die Familienmitglieder vertrauen und vertragen. Stimmt zu 100 Prozent. Wie entspannen Sie? Abends, wenn der Park zu ist und das Licht alles in so eine magische Soße taucht. Dann gehe ich mit den Hunden und bin einfach nur glücklich. Europa war früher ein Versprechen, heute steht es für Frust. Kann ein Mann aus dem Dreiländereck das nachvollziehen? Dabei wäre es so einfach wie dringend notwendig, das europäische Narrativ zu stärken. Das ist unser kulturelles Erbe. Und es ist gerade jetzt so wichtig wie nie: Unterschiede schätzen, Gemeinsamkeiten feiern. Darum geht es. Wie politisch darf/muss der Park sein? Schwieriges Thema. Als Putin die Ukraine überfallen hat, haben wir lange diskutiert. Und? Russland ist Teil des europäischen Kontinents, der europäischen Geschichte. Also haben Sie die Schlittenfahrt Schlittenfahrt sein lassen? Natürlich juckt es in den Fingern, auf Großlagen zu reagieren. Aber das ist einfach nicht unsere Aufgabe. Immerhin wurden bei Blue Fire die Gazprom-Fässer weggerollt... Das ist passiert, richtig. Am Ende ist fast alles eine Frage des

„Wir sollten uns auf die großen europäischen Erzählungen besinnen: Ohne die Gebrüder Grimm kein Disney!“

**M**

Mantel – EMPORIO ARMANI  
Sonnenbrille – SAINT LAURENT  
Hemd – STENSTRÖMS (LODENFREY.COM)



Storytellings: Glauben Sie an die Kraft der Erzählung eines europäischen Traums? Unbedingt. Und darauf sollten wir uns alle wieder besinnen: auf die großen europäischen Erzählungen. Denken Sie nur an die Grimms – ohne die Brüder hätte Walt Disney nichts zu erzählen gehabt. Wir bleiben das Land der Dichter und Denker, auch wenn das gerade irgendwie in Vergessenheit geraten ist. Doch darauf sollten wir uns besinnen. Auf unsere Kultur. Auf den Erfindergeist. Auf unsere Stärken. Auf Europas Stärken. Seit ein paar Jahren sind Sie Honorarkonsul Frankreichs und wurden kürzlich, gemeinsam mit Vater Roland, als „große Freunde Frankreichs“ mit den höchsten staatlichen Ehren, die ein Nicht-Franzose erlangen kann, ausgezeichnet. Worauf wir mächtig stolz sind! Hat es geholfen, dass Sie dreisprachig studiert haben? Mein Französisch war katastrophal, unterirdisch. Dass ich Honorarkonsul werden durfte, war schon ein Wunder. Wie ist Ihr Französisch heute? Viel besser. Wobei es die Franzosen einem auch nicht immer leicht machen mit der Sprache. Wie kam es zu Ihrem besonderen Verhältnis zu Präsident Macron? Das erste Treffen fand 2018 bei einer Gedenkfeier anlässlich des 100-jährigen Endes des Ersten Weltkriegs statt. Wie oft war Monsieur Macron schon im Park? Kein einziges Mal! Das ist er mir bis heute schuldig. Sie erweisen Frankreich bald eine weitere Ehre: Gerichte-weise arbeiten Sie an einer Monaco-Szenerie. Das geht allerdings aufs Konto meines Vaters: Er versteht sich gut mit dem Fürsten und ist Ehrenmitglied im Zirkus von Monte Carlo. Wäre das nicht der perfekte Moment, ein Casino im Europa-Park aufzumachen? Berechtigte Frage, gute Frage. Jedoch ist Glücksspiel nicht unser Ding, wir bleiben ein Familienpark. Leider hat Europa bei den Europäern einen eher zweifelhaften Ruf. Was tatsächlich ein unglaubliches Politikversagen ist, das sich gerade in Zeiten existenzieller Krisen und großer Verschiebungen gnadenlos rächt. Gleichzeitig bieten herausfordernde Zeiten auch hervorragende Chancen. Wenn Europa jetzt zusammensteht, sich auf die eigenen Stärken konzentriert und den Rücken gerade macht, kann etwas ziemlich Einzigartiges gelingen. Aus Unternehmersicht kann man nur rufen: Wenn nicht jetzt, wann dann? Vielleicht sollte man darüber nachdenken, Brüssel nach Rust zu verlegen – das Herz Europas schlägt im Europa-Park! Zumindest ist der Spaßfaktor hier höher. Und: Die Miesepe-ter kommen in die Geisterbahn. Und wenn das auch nicht ausreicht? Setzen wir sie in die letzte Reihe von Voltron.

**F wie Film**\_Pünktlich zum Jubiläum schicken Sie die Euromäuse Ed und Edda auf die große Leinwand. Was schon lange ein Traum von mir war. Wie erfolgreich wir damit sind, wird man allerdings erst am Jahresende sehen. Der nächste Schritt in Richtung Entertainment-Großmacht ist gemacht. Klar, ein Kinofilm ist der Goldstandard des Entertainment-Geschäfts. In Amerika läuft der „Grand Prix of Europe“ in mehr als 1000 Kinos an – was mich mächtig freut. Für einen deutschen Film ist das außergewöhnlich. Gleichzeitig erhöht das auch den Druck. Und zwar spürbar. Weil Sie erstmals im ur-eigenen Habitat von Disney unterwegs sind? Die Kollegen werden sich genau anschauen, wie sich unser Film an den Kinokassen schlägt. Die Produktionskosten Ihres Debütfilms belaufen sich auf 20 Millionen... Was für Deutschland sehr viel, jedoch für Disney-Standards geradezu low-budget ist. Wie viele Achterbahnen hätten Sie dafür bauen können? Ganz delikate Frage, die vor allem meinen Vater untreibt. Also? Da er dieses Gespräch sehr genau lesen wird, sage ich mal zwei. Ach ja? Okay, drei. Was sagen Ihre Kinder zum Film? Wir hatten ein großes Screening mit der ganzen Familie: Die Kids lieben ihn. Als ich gestern den Trailer sah, dachte ich, das könnte auch ein



Mantel – MARTIN NIKLAS WIESER Hose – BOSS  
Bahn (Looping) – VOLTRON Bahn (Zylinder) – MIR



Rüstung – ADVENTURE CLUB OF EUROPE



Total Look – EMPORIO ARMANI Hydraulik – VOLETARIUM

**gutes Videospiel werden:** „Mario Kart“ meets „Cruis'n USA“ im Europa-Park-Remix! Unbedingt sogar. Für meine Zukunftsvision der Entertainmentmarke Mack ist der Kinofilm ein wichtiger Schritt. Wir werden viel lernen, nicht alles wird funktionieren, aber darauf können wir aufbauen. Man darf nie vergessen, dass wir im Kerngeschäft auch nicht gleich Voltron hingestellt haben, sondern erst einmal die Wildwasserbahn. **Wobei es naheliegen würde, im nächsten Schritt die Welt von Snorri und Rulantica auf die Leinwand zu bringen.** Auch da wird es im nächsten Jahr erst einmal einen Kurzfilm geben. Dann schauen wir mal... **was der Vater sagt?** Auch das, ja (lacht).

**G wie Gastro\_Der Vergnügungspark Rust könnte mit sechs Hotels und Dutzenden Restaurants auch Gastropark Rust heißen.** Thomas macht einen fantastischen Job. Und ich liebe seine Experimentierfreude: Erst kam das Sternerestaurant, jetzt Eatreanal... **Entrecote meets Achterbahn...** Ganz so rasant geht es dort nicht zu, dennoch ein ziemliches Spektakel. **Wie groß war der Einfluss Ihrer Mutter auf das Gastroangebot des Parks?** Kann man nicht hoch genug einschätzen. Sie achtet sehr auf regionale Produkte, gerne biologisch angebaut, bestenfalls gesund. Wir hatten zu Hause immer eigene Schweine und eigene Hühner. Insofern war ihr immer schon wichtig, dass die Kinder gut essen. Diese Prägung hat Thomas mitgenommen. Und meine Mutter hat sich auch beim Thema Fast Food ziemlich deutlich gegen den Vater durchgesetzt. **Wie viel bedeutet Ihnen persönlich Genuss?** Schauen Sie mich an! **Wo essen Sie am liebsten?** Im „Seehaus“, dort gibt es mein geliebtes Cordon bleu. **Und in den Hotels?** „Colosseo“ oder „Bell Rock“. **Machen Sie eigentlich mehr Umsatz mit Bahnen oder mit Betten?** Noch immer mit den Bahnen, aber Thomas holt stark auf! **Wie viele Betten sind es aktuell?** 5800. **Worauf legen Sie mehr wert: gute Bettwäsche oder guten Duschdruck?** Duschdruck. **Die Familie betreibt zudem eines der ältesten Weingüter Frankreichs. Den eigenen Rose gibt es längst, aber hier hat Thomas andere Ambitionen: Er will den besten Riesling der Welt machen.** Starke Ansage, ich drücke ihm alle Daumen. Mit Mathieu Kauffmann hat er einen fantastischen Winzer – wobei die Umsetzung sicher noch ein paar Ernten dauern wird. **Muss bei der Ernte die Familie in den Weinberg?** Selbstverständlich. **An Ambition scheint es nicht zu mangeln.** Wer nicht auf den Mond will, schafft es nicht einmal bis hoch zu den Sternen.

**H wie Heimat\_Wie wichtig ist Heimat für Sie?** Überlebenswichtig. **Kommen Sie lieber an oder fahren Sie lieber weg?** Ich komme lieber an. **Wie schmeckt Heimat?** Nach Cordon bleu.

**I wie Investment\_Es heißt, die Familie Mack habe seit 1975 in den Park mehr als 900 Millionen Euro investiert. Reicht das?** Glaube ich nicht. **Mehr?** Ja. **Ein Mann, der Achterbahnen baut und Adrenalin zum Geschäftsmodell erklärt, dürfte eher risikofreudig sein – oder doch eher schwäbisch zurückhaltend in der Anlagestrategie?** Durchaus schwäbisch zurückhaltend, auch wenn wir Badener sind. Sind wir von einem Projekt jedoch wirklich überzeugt, werden auch mal die schwäbischen Tugenden beiseite gewischt. **Wer entscheidet, ob ein Mammutprojekt wie Rulantica mit über 200 Millionen Investitionsvolumen umgesetzt wird?** Final der Familienrat. Aber da wir uns alle ständig sehen und jeder um die Stärken der anderen weiß, gibt es im Vorfeld großer Entscheidungen natürlich unzählige Gespräche. Wobei die wichtigste Währung das gegenseitige Vertrauen bleibt – und das ist in unserer Familie stark ausgeprägt.

**J wie Jugend\_Welche Werte waren wichtig im Elternhaus Mack?** Loyalität, Hartnäckigkeit, Fleiß. Vater sagte immer: „Das Leben ist ein Marathon, kein Sprint!“ **Gab es Tabus: Kein Popcorn vor dem Abendessen? Nur fünf Freunde pro Nachmittag? Niemals ganz vorne einsteigen? Nicht in der Kulisse der Geisterbahn verstecken spielen?** Vor allem die Mutter achtete strikt darauf, dass wir nicht zu viel

M

„KI ist vor allem ein digitales Werkzeug, nicht unähnlich einem Thermomix. Aber echte Kreativität obliegt dem Menschen. Genau wie echte Emotionalität“

Fast Food ins uns reinstopfen, das wurde auch streng kontrolliert. Dann: Erste Reihe war ausschließlich für die Gäste, ganz klar. Und: Abends nicht zu lange auf Künstlerpartys rumhocken – so lauteten die Regeln. **Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie glücklich war Ihre Kindheit?** Eine glatte 12. **Welcher war Ihr erster Job im Park?** Bei der Parade mitlaufen – oder auch mal einen Vormittag als Euromaus durch den Park spazieren. **Und?** Klingt lustig, war aber harte Arbeit: Damals gab es noch keine Lüftungssysteme unter diesen riesigen Mausköpfen. **Wer waren die Helden Ihrer Jugend?** Superman. Batman. Kurt Cobain.

**K wie KI\_Als Zukunftsmister der Abteilung Adrenalin und Entertainment: Was kann die KI, das der Europa-Park nicht kann?** Spontan würde ich sagen: gar nichts! **Haben Sie Sorge, dass die Besucher weniger werden, weil die Menschen sich in fünf bis zehn Jahren zu Hause mit einer VR-Brille in KI-kreierte Traumwelten abmelden?** Wenn wir die Technik richtig einsetzen, werden die Menschen möglicherweise noch mehr in den Park kommen. **Warum?** Weil es mit KI und VR möglich sein wird, komplett individuelle Bahnen zu erstellen. Wer mag, bastelt sich seine ganz eigene Welt zu Hause am Rechner, setzt sich bei uns dann die VR-Brille auf, steigt in die Bahn und erlebt sein ganz eigenes Adrenalinserlebnis. **Okay.** Wer nicht mit der Zeit geht, geht in der Zeit unter. Die Kirmes hat ihre Kunden verloren, weil sie nicht mit der Zeit gegangen ist. Insofern glaube ich schon, dass der Individualisierungstrend der Digitalisierung auch in den Freizeitparks ankommen wird – oder schon angekommen ist. **Welche Intelligenz bevorzugen Sie: künstliche oder menschliche?** Menschliche Intelligenz. **Die Kulturgeschichte des Menschen ist eine Geschichte des Storytellings: Sollten wir das Erzählen von Geschichten Maschinen überlassen?** Auf keinen Fall! Ich bin großer Fan von handwerklicher Exzellenz. KI ist vor allem ein digitales Werkzeug, das Prozesse vereinfachen und abkürzen kann, nicht unähnlich einem Thermomix in der Küche. Aber echte Kreativität obliegt dem Menschen. Genau wie echte Emotionalität.

**L wie Leadership\_Sie sind in achter Generation Chef des Unternehmens: Was bedeutet Leadership für Sie?** Auf Augenhöhe mit den Mitarbeitern sprechen, empathisch sein, Perspektivwechsel zulassen. Danke sagen, Leistung anerkennen. Talente fördern, neugierig bleiben. Aber auch: voranzugehen und Verantwortung zu übernehmen. **Welcher Zutat bedarf es, um heute ein Reich wie Ihres zu führen?** Arbeiten, arbeiten, arbeiten. **Welche Vorteile bringt ein Familienbetrieb mit sich?** Schnelle Entscheidungs-

wege. **Welche Nachteile?** Niemals Feierabend. **Was ist Luxus?** Ruhe und Natur.

**M wie Mack\_One\_Mack One ist die hauseigene Innovation und Ideenschmiede: An was basteln Sie gerade?** Was flasht Sie? Ganz aktuell unser Kinofilm. Ansonsten denken wir vor allem an neuen Fahrgeschäften rum, die durch KI andere Fahrformen machen könnten, als das bisher möglich war. Dann die Idee der personalisierten Achterbahn mit VR, was ich höchst spannend finde. Zudem befinden wir uns in einem sehr frühen Planungsstadium für ein neues Abenteuer in Frankreich, aber da ist wirklich noch nichts spruchreif. **Ab wann könnte es so weit sein, die Welt der eigenen Achterbahn prompt zu können?** 2026, vielleicht 2027. Das dürfte jedenfalls schon bald möglich sein. **Und was planen Sie in Frankreich?** Da sitzen wir gerade an der Konzeption einer Erweiterung des Lebensressorts. **Im Sinne eines zweiten Parks?** Nein, eher ein zweites Erlebnisressort. **Im Sinne von Rulantica?** Jetzt seien Sie mal nicht so neugierig! **Also Hotels plus X?** Ja, Hotels plus X. **Warum Frankreich und nicht Wendland?** Grenzüberschreitende Projekte sind Leuchttürme der europäischen Identität. Das brauchen wir. Europa braucht mehr Brücken. Gerade in politisch schweren Zeiten. **Bauen Sie schon?** Nein. **Haben Sie das Grundstück schon?** Nein. **Verraten Sie uns wenigstens, wo das Ganze stattfinden wird?** Nein.

**N wie New Disney\_Walt Disney machte aus seinen Trickfilmen einen Vergnügungspark, Sie gehen jetzt mit dem Europa-Park den umgekehrten Weg: Sie verpflanzen Ihre Figuren aus dem dreidimensionalen Raum auf die zweidimensionale Leinwand. Sind die Macks die neuen Disneys?** Ein schöner Gedanke, aber so neu sind wir in achter Generation auch nicht mehr. **Wobei VR-Visionen und Kinofilm das Angebot der Macks deutlich breiter machen.** Vielleicht macht uns das nicht zu den neuen, aber den kompletteren Disneys. **Zudem ist Disney ein börsennotiertes Unternehmen und damit das absolute Gegenteil des Familienunternehmermodells Mack. Wäre eine Größenordnung wie Disney tatsächlich ein Ziel?** Unser Anspruch an Qualität wäre in einer Disney-Größenordnung auch gar nicht zu halten. Wir wollen identitätsstiftend regional wachsen, europäisch denken und hier Verantwortung übernehmen. **Was auch Ihre Gäste beruhigen dürfte.** Wieso? **Im Disneyland in Anaheim zählt man als vierköpfige Familie für die billigsten Tageskarten gerne mal 850 Dollar – wobei das weder Parkplatz noch Pizza beinhaltet.** Ein stolzer Preis. Locker das Doppelte, was Sie bei uns bezahlen. Hinzu kommt, dass man in Disneyland deutlich länger anstehen muss. Der durchschnittliche Disneyland-Besucher schafft 2,4 Bahnen am Tag. **Das ist ein Witz, oder?** Vermutlich wissen die Kollegen, dass sie oberhalb der Schmerzgrenze operieren. Aber der Besuch in Disneyland ist für viele Gäste ohnehin eine Einmal-im-Leben-ins-Disneyland-Geschichte. Da werden viele Unerschämtheiten in Kauf genommen. Wie fanden es Ihre Kinder denn? **Wir haben darauf verzichtet: 850 Dollar waren für meine schwäbische Seele einfach zu viel.** Haha. **Wie viele Bahnen schafft man denn in Rust an einem Tag?** Im Schnitt neun. Wir sind damit der Park mit dem höchsten Durchschnitt. Genau genommen haben wir zu viele Achterbahnen... **und kein Dynamic Pricing?** Wir wollen die Gäste ja nicht einmalig ausnehmen, sondern möchten, dass sie gerne und oft wiederkommen. **Tun sie das denn?** Wir haben zu 80 Prozent Wiederholungsräder. Was zeigt, dass wir nicht alles falsch machen!

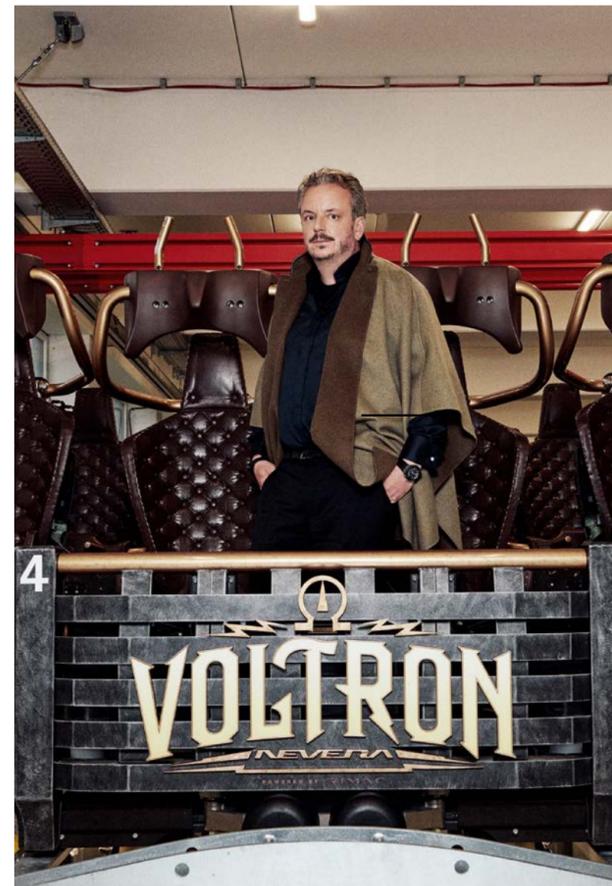
**O wie Originalität\_Herr Mack, gibt es eigentlich Achterbahn-Fakes?** In China gibt es mindestens zwei Arthur-Kopien, von denen ich weiß. Leider leben wir in einer Welt, in der alles kopiert wird. In der es immer schwerer wird, Kreativität, Ideen und Originalität zu schützen. **Sind Sie die Fake-Arthurs schon mal gefahren?** Nein, mir reichen schon die Bilder. Und was ich da sehe, würde ich niemals in den Park stellen. Niemals. **Laut Golden Ticket Awards, den Emmys der Vergnügungsparks, befindet sich in Rust**

**der beste Park der Welt. Wie oft bekommt die Familie Anfragen, Dependancen in Asien oder Amerika aufzumachen – oder gleich den ganzen Park zu verkaufen?** Anfragen gab und gibt es natürlich immer wieder. Aber wenn wir uns andermorts engagieren, dann nur nach unserer Formel: Wo Mack draufsteht, muss auch Familie drin sein.

**P wie Politik\_Wenn die Politik eine Achterbahn wäre, an welchem Punkt befänden wir uns gerade?** Aus dem Tal kommend kurz vor dem Aufschwung. Voller Hoffnung, dass es endlich wieder nach oben geht. **Verzweifeln Sie manchmal an der Politik?** Verzweifeln nicht. Eher sorgenvoll. Die Frage ist, wie wir politisch das Land wieder so aufstellen, dass wir auch wieder zukunftsorientierter werden. Seit Merz dreht sich jedenfalls die Stimmung, das macht mir Hoffnung. **Als Sie vor ein paar Jahren eine Seilbahn rüber nach Frankreich bauen wollten, scheiterten Sie am Umweltschutz. Geht Völkerverständigung nicht über Umweltschutz?** Ich habe die Reaktionen nicht ganz verstanden. Vermutlich ist da kommunikativ vorab viel versäumt und nach der Ankündigung viel falsch gelaufen. Rein aus einem technischen Verständnis heraus ist es das umweltfreundlichste Verkehrsmittel: Die Bahn wäre leise und ausschließlich angetrieben von Strom aus Wasserkraft. Wir hätten nicht einmal Stützen im Naturschutzgebiet errichten wollen, sondern wären darüber hinweggeschwebt. **Kurz: Ich hätte die Reaktionen in dieser Heftigkeit nie erwartet.** Social Media hat sicher auch Gutes, aber die Empörung- und Eskalationsqualität kann viel kaputtmachen. Wir sollten unbedingt wieder mehr miteinander als übereinander reden.

**Q wie Quintessenziell\_Wodan oder Voltron? Voltron. Geisterbahn oder Kettenkarussell?** Geisterbahn. **Italien oder Frankreich?** Frankreich. **Adrenalin oder Endorphin?** Endorphin. **Looping oder Schraube?** Looping. **Erster oder letzter Wagen?** Kommt auf die Bahn an. **Ankunft oder Abfahrt?** Ankunft. **Schweben oder Fliegen?** Schweben. **Horizontal oder vertikal?** Horizontal. **Süß oder salzig?** Salzig. **Still oder sprudelig?** Still. **Tee oder Kaffee?** Je nach Uhrzeit. **Micky Maus oder Euromaus?** Euromaus.

**R wie Rulantica\_Im November 2019 eröffneten Sie Rulantica, die größte Wassergaudi Europas. Wie viele Quadratmeter, wie viele Rutschen, wie viele Liter Wasser?** 54 Attraktionen, davon 38 Wasserrutschen, auf insgesamt 63000 Quadratmetern. **Wasser? Genug.** **Also nicht der ganze Bodensee?** Nein! **Was ist Ihre Lieblingsrutsche?** Ehrlich gesagt sind mir Achterbahnen lieber. Deshalb: Wild River, ein Wildwasserfluss, der draußen fließt. Da kann man sich herrlich treiben lassen. **Wie heißt diese Wahnsinnrutsche, wo man aus einer Art Telefonzelle plötzlich im freien Fall runterballert?** Habe ich verdrängt. **Ach ja?** Die ist mir viel zu heftig. Ich kann mich nur daran erinnern, dass mein frecher Sohn zu früh den Knopf drückte und ich sehr viel Wasser geschluckt habe. **Der Wasserpark ist das ideale Scharnier, die Gäste länger in der Welt der Macks zu halten.** Richtig. Zudem schließt es die Winterlücke, wenn der Park zu hat. **Reichen denn die Hotelbetten überhaupt noch aus?** An vielen Tagen nicht, deshalb werden wir auch weitere Hotels bauen. **Hier vor Ort?** Ja. **In welche Themenwelt geht es dieses Mal?** Das wird meine Schwester beizeiten bekannt geben. **Mein zweites R lautet Rides: Ihre erste eigene Achterbahn war Blue Fire. Ja. Sie sollen eine ganz persönliche Geschichte mit der Bahn verbinden.** Ich habe in der Bahn meiner Frau den Heiratsantrag gemacht. **Klingt rasant.** Das Gegenteil



Poncho — LORO PIANA  
Hemd — ETON  
Wagen — VOLTRON

„Krisenzeiten sind Karussellzeiten. Ein Tag im Park ist für die Gäste wie ein Kurzurlaub. 2024 war das beste Jahr in der Geschichte des Europa-Parks“

M

war der Fall: Ich habe die Bahn mit der Blockbremse angehalten. So konnte sie nicht abhauen. **Kopfüber?** Nein! Mit der Block-, nicht der Kopfbremse. **Was wäre passiert, wenn Miriam Nein gesagt hätte?** Dann hätte sie die Leiter runterklettern müssen. **War Blue Fire eigentlich der erste Looping in 200 Jahren Familiengeschichte?** Ja. **Warum war der Opa so strikt dagegen?** Ich glaube, er hatte das Zutrauen nicht in seine Ingenieure. Opa kam eher aus dem Rundfahrgeschäftsbereich. Schwäbische Eisenbahn, Alpenexpress, Wilde Maus. Als ich dann in den Werkstätten in Waldkirch ankam, haben wir ganz viel Arbeit in die Schiene gesteckt. Letztendlich konstruierten wir sie komplett neu. **Wie fand der Opa das?** Anfangs war er skeptisch. Vor allem nach der ersten Testfahrt, als der Wagen im Auslauf des Loopings hängen blieb. **Oha.** Ein eher schwieriger Moment. Zumal Opa genau in dem Moment an der Baustelle vorbeifuhr – und einfach nur den Kopf geschüttelt hat. **Nach der Eröffnung dürfte er Looping der Blue Fire geliebt haben.** Er ist nie mitgefahren. **Wie viele Bahnen werden bei Mack Rides im Jahr gebaut?** Zwischen vier und acht. **Wie viele Ihrer Bahnen stehen in Parks weltweit?** 300. **Spitzenreiter bleibt die Wilde Maus?** Ja, die Maus ist immer noch unsere meistverkaufte Bahn. **Spüren Sie schon Trumps Zoll-Wahnsinn?** Gott sei Dank noch nicht. Was wir definitiv merken, sind die enorm gestiegenen Kosten für Stahl und Energie. Das drückt spürbar auf die Margen. **Wer sind die Kunden?**

Alle namhaften Parks: Disney, Six Flags, Universal. **Gibt es schon Bestellungen für Voltron-Bahnen?** Voltron kommt gut an. Wir durften gerade in einem kleinen Park in Österreich einen Baby-Voltron bauen. **Den ersten Achterbahnboom brachten die Roaring Twenties, in den Fünfzigern wurden die Schrecken des Krieges wegkarussell. Wahrscheinlich dürfte aktuell der Andrang ob der multiplen Krisen enorm sein.** Unser Geschäft brummt: Krisenzeiten sind Karussellzeiten. Ein Tag im Park ist für die Gäste wie ein Kurzurlaub. 2024 war übrigens das beste Jahr in der Geschichte des Europa-Park Erlebnis-Resort. **Wie viele Besucher waren da?** Knapp sieben Millionen. **Anzahl der Übernachtungen?** Über eine Million. **Auslastung der Hotels?** Oft 100 Prozent, im Jahresschnitt deutlich über 90 Prozent. **Die längste Wartezeit?** Bei Voltron gab es mal 90 Minuten. In absoluten Stoßzeiten. **Immer noch kürzer als bei den Kollegen von Disney.** Haha!

**S wie Storytelling\_Was ist wirkmächtiger: Flichkraft oder Storytelling?** Idealerweise beides in Kombination. **Was macht eine gute Geschichte aus?** Es muss einen Konflikt geben und einen Bösewicht. Zudem sollte eine Erzählung möglichst viele unterschiedliche Gefühle abrufen. **Welches war Ihr Lieblingsbuch als Kind?** „Die unendliche Geschichte“. **Wer sind die Vorbilder an großen Erzählern?** Ich fand immer Ian Fleming toll. Dann Tolkien, der nicht nur unglaubliche Welten und Geschichten geschaffen, sondern ganze Sprachen für die einzelnen Völker dazuerfunden hat. Und J. K. Rowling dürfte in der Neuzeit unübertroffen sein.

**T wie Thea Award\_Der Thea Award ist der Oscar der Branche: Den ersten gab es für „Arthur und die Minimoys“, den zweiten für „Voltron Nevera“: Welcher war wichtiger?** Jeder war zu seiner Zeit wichtig. **Bei Arthur arbeiteten Sie mit Luc Besson, bei Voltron mit Mate Rimac: Was konnten Sie lernen?** Von Luc vor allem Storytelling, seine visionäre Kraft ist unglaublich. Von Mate den unerschütterlichen Glauben, das Unmögliche möglich machen zu können.



**U wie Urlaub\_***Andere machen Urlaub in Rust, wo ist Ihre Sehnsucht zu Hause?* In der Natur. Gerne im Süden, am liebsten in Italien und Kroatien. Ab und an aber auch in den Schweizer Alpen. *Wie viele Tage hat der Chef im Jahr frei?* Mein Vater würde sagen: „Jeden Tag, weil wir dort arbeiten dürfen, wo andere Urlaub machen.“ *Sind Sie ein strenger Chef?* Ich bin ein anspruchsvoller Chef. *Was es nicht einfacher macht.* Nein, tatsächlich nicht.

**V wie Virtual Reality\_***Mit VR Coaster arbeiten Sie an einer digitalen Expansion der Achterbahn in virtuelle Welten.* Mich faszinieren vor allem die schier unfassbaren Möglichkeiten, die sich hier gerade anbahnen. Zudem kann man digitale Projekte fast unendlich skalieren, was wir beim Europa-Park natürlich nicht können. Den kann man nicht mit einem Mausclick klonen, dafür sind hier zu viel Beton und Stahl verbaut. Zudem fasziniert mich die Personalisierbarkeit des Digitalen, was für Achterbahnen die Tür in eine vollkommen neue Dimension aufstößt. *Sie verleihen den Aurea Award: Ihr VR- und KI-Branchentreff gilt als wichtigster europäischer Zukunftspreis im digitalen Adrenalinesgeschäft.* Richtig. *Ausgezeichnet wird in den Spielarten: Virtual Reality, Augmented Reality, Mixed Reality und Extended Reality: Welche Reality bevorzugt Michael Mack?* In diesen Kategorien die Mixed Reality, ansonsten fühle ich mich in der wirklichen Realität am wohlsten. *Was ist der Unterschied zwischen Mixed und Extended Reality?* Für Nicht-Techniker geht das alles in die gleiche Richtung. Mein Ziel und Wunsch ist es, irgendwann mal diesen Freizeitpark mit einem zweiten Layer zu überziehen, über den man noch mal in eine andere Welt gelangt, in eine weitere Erzähl- und Erlebnisebene. Das kann im Kleinen mit dem Handy und natürlich einer VR-Brille gelingen. *Passiert das nicht eh schon?* Für meinen Geschmack dürfte die Hardware noch integrativer, immersiver und barrierefreier werden. Leider hat noch kein Hersteller diesen gordischen Knoten wirklich durchtrennt. Selbst Apple nicht. *Woran fehlt es?*

Die Verarbeitungsqualität gefällt mir sehr gut, das Betriebssystem auch. Mich überzeugt nicht, dass die Brille die Realität mit Kameras filmt. Ich bevorzuge, die echte Realität mit den eigenen Augen zu erleben – und die Erweiterung auf die Brille projiziert zu bekommen. *Ich muss gestehen, dass mir die Apple-Brille vor allem Angst gemacht hat. Früher war es undenkbar, dass eine Gruppe von Freunden sich schweigend im Restaurant gegenüber sitzt, weil alle auf ihr iPhone starren – heute ist es die neue Realität. Bald tragen wir alle eine Brille und erleben die Welt nur noch als digitales Höhlengleichnis.* Eine traurige Entwicklung, durchaus. Wir werden immer mehr zu Cyborgs. *Am Ende sind Nervenzügel und Vergnügen biochemische Reaktionen des Körpers: Braucht man echte Fliehkräfte, um richtigen Nervenzügel zu erfahren?* Für unser Geschäft sind Fliehkräfte enorm wichtig. Es geht um die körpereigene chemische Reaktion, um die Ausschüttung von Glückshormonen, aber auch um Angst. Etwas Vergleichbares bekommt man digital nicht übersetzt. Insofern bleibt das Original mit Endorphinausschüttung immer noch unser USP. *E-Autos brauchen einen Soundtrack, virtuelle Achterbahn auch?* Auf jeden Fall. Im Metaverse muss man den Europa-Park anders erzählen.

**W wie Wilde Maus\_***Die ersten Mäuse waren aus Holz, heute sind sie aus Stahl: Wie viele Wilde Mäuse hat Familie Mack schon gebaut?*

„Mein Ziel ist es, den Park mit einem zweiten Layer zu überziehen, über den man in eine andere Welt gelangt, in eine weitere Erzählebene“

M

Lederjacke – PINEAPPLE FACTORY GALLERY Hose – BOSS Looping – VOLTRON

Mehr als 30. *Wie viele Runden verträgt der Magen?* Immer weniger!

**X wie X-Files\_***Verraten Sie uns ein Geheimnis: Ich habe gelesen, dass 1886 Ihr Vorfahre Heinrich Mack I. spurlos verschwunden ist. Wohin ist der Kerl durchgebrannt?* Also wir vermuten, er sei nach Frankreich gegangen. *Dort verliert sich die Spur?* Zumindest wurde dort seine Kutsche gefunden. Wahrscheinlich wurde er ermordet. *Verraten Sie uns noch ein Geheimnis des Europa-Parks?* Versuchen Sie Ihr Glück. *Wie vermeidet man Schlangengestehen?* Es empfiehlt sich, die Sache antizyklisch anzugehen – also erst bis Island durchlaufen und sich dann von hinten nach vorne langsam vorzuarbeiten.

**Y wie Yullbe\_***Zeit für ein Geständnis: Beim Rundgang in der VR-Attraktion Yullbe wurde mir leicht schlecht. Das mag am Wein des Vorabends gelegen haben, aber ich war schon ein wenig zütrig nach 45 Minuten virtuellem Abenteuer.* Das kann ich gut verstehen. Man muss sich an die Technik erst gewöhnen. Und weniger Wein am Vorabend dürfte auch helfen. *Theoretisch können Sie jedes erdenkliche Abenteuer auf die Brille beamten?* Es gibt kaum Grenzen. *Wäre das nicht was für erwachsenen Content, nach der Formel: Fortnite x Yullbe?* Alles denkbar. Aber wir sind ein Familienunternehmen, das Familienunterhaltung anbietet. Letztendlich muss man bei Yullbe sagen: Das ist schon alles ganz gut, aber eine Zwischentechnologie, an der wir lernen und uns ausprobieren. Wenn es massenfähige Extended-Reality-Geräte gibt, wollen wir vorne mitspielen, ganz vorne. Dafür ist Yullbe die Basis.

**Z wie Zirkus Macksimus\_***Ihr Opa baute Zirkuswagen, der Vater den Park, Sie sind der Visionär der Familie: Welche Rolle mögen Sie am liebsten: Parkchef, Achterbahnbauer, Unternehmer, Gastgeber, Geschichtenerzähler, Vater, Sohn, Netzwerker oder Vordenker?* Moment, alle Macks waren Visionäre. Insofern will ich diese Rolle nicht für mich in An-

spruch nehmen. Ich darf in der achten Generation das Unternehmen über Grenzen hinweg weiterdenken. Und das macht mich stolz. Es sind viele einzelne Bausteine, die uns zusammen erfolgreich machen. Ob das Essen bei Thomas oder die Hotels, die Architektur, das Weingut, die Achterbahnen, der Film oder die VR-Erlebnisse: Erst aus der Summe dieser Teile wird eine erfolgreiche Erzählung. *Im Hotel steht der Spruch: „Freude dem, der kommt. Friede dem, der verweilt. Segen dem, der weitergeht.“ Wird der Trubel als Parkchef an manchen Tagen nicht viel zu viel?* Es kann schon heftig werden, aber das liegt ja im Wesen einer Achterbahn. *Wie halten Sie das innere Gleichgewicht, wenn alles zu schnell wird?* Auch hier empfehle ich den Rückzug in die Natur. In der digitalen Welt sogar noch dringlicher als früher. *Augen auf oder Augen zu?* Erst auf, dann zu. *Im Juli erwarten Rust große Feierlichkeiten: 50 Jahre Park, der Kinofilm und wieder ein Achterbahn-Oscar: Wer feste arbeitet, sollte auch Feste feiern. Wie lange geht so eine Feier? Reicht ein Abend?* Es werden schon zwei, drei Abende werden – und die werden auch voll auskosten. *Wein, Champagner oder Bier? Weißweinschorle. Wie schlimm wird der Kater auf einer Skala von 1 bis 10?* Am ersten Abend nicht so schlimm, da wollen sehr viele Gäste begrüßt werden. Am Abend der Kinopremiere wird es eine glatte 10. *Welche Achterbahn sollte man mit Kater besser meiden?* Außer Voltron traue ich mir alle zu – ich bin schließlich Ureinwohner. ■



Lederjacke – PINEAPPLE FACTORY GALLERY Hemd – ETON Rennwagen – ED & EDDA